

Schulchronik

Schuljahr 2021/2022



Deutscher Lehrkräftepreis
für Neziha Ciftci

Klimatour mit der PTA 21A
durch die Bremer Innenstadt

Hygienische Handyhüllen
der BOW 21 überzeugt



Erste Abschlussprüfungen
in Chinesisch erfolg-
reich absolviert

1. Fachpreis Chemie der
Dr. Hans Riedel-Stiftung
geht an Roman Steinke

Antirassismus AG organisiert
Besuch der KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Europaschule Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen

Vorwort

Liebe Leser:innen,

Corona bleibt auch im dritten Jahr ein einleitendes Thema, doch hat es jetzt im Sommer 2022 einiges an Schrecken eingebüßt. Waren zu Beginn des Jahres die Corona-Fälle in der Schule noch Ausnahmen, gelten jetzt die Tage, an denen die Schule keine Fälle ans Gesundheitsamt meldet, als bemerkenswert. Und damit möchte ich das Thema Corona auch schon wieder abschließen.

Denn nach zwei Jahren fast völliger Abstinenz von Präsenzveranstaltungen konnten wieder erste Anläufe in diese Richtung unternommen werden. So besuchte die Senatorin für Kinder und Bildung Frau Sascha Aulepp erstmals im November die Schule, um das DKMS-Schulsiegel zu überreichen. Auch eine Weihnachtsfeier im Kolleg:innenkreis konnte in diesem Jahr wieder -trotz vielfacher Skepsis- durchgeführt werden. Kurz zuvor wurde die neugestaltete Cafete eingeweiht und den Schüler:innen zur Nutzung übergeben. Die Zonierung in unterschiedliche Einzelarbeits-, Gruppenarbeits-, Relax- und Essbereiche wurde von den Schüler:innen erfreut aufgenommen und wird ausgiebig genutzt.

Überaus erfreulich war auch die Auszeichnung der Kollegin Neziha Ciftci mit dem Deutschen Lehrkräftepreis 2021 im März dieses Jahres mit hoher Medienpräsenz. Sie ist damit nach Robert Wisz bereits die zweite Lehrkraft, die diese Anerkennung für ihr schulisches Handeln erhält. Insbesondere ihr Engagement in der Antirassismus AG wurde von ihren Schüler:innen honoriert. Wie wichtig diese Arbeit auch an einer berufsbildenden Schule ist, sieht man am Einmarsch russischer Truppen in der Ukraine und dem damit verbundenen menschenfeindlichen Weltbild des russischen Präsidenten Wladimir Putin. Ich sehe es als

unseren Auftrag an, solchen demokratie- und europafeindlichen Gedanken entgegenzutreten und unsere Schüler:innen dahingehend zu motivieren und zu stärken. Für starke Schüler:innen bedarf es starker Lehrer:innen wie Frau Ciftci!

Der Austausch mit unserer Partnerschule in Shanghai, der I&C Foreign Language School konnte leider noch nicht wieder in Präsenz stattfinden, aber die Partnerschaft wurde durch einen neuen Partnerschaftsvertrag bekräftigt und ausgebaut und verschiedene Projekte konnten auch online sehr erfolgreich durch die Schüler:innen durchgeführt werden. Die Ostasienkontakte unseres Kollegen Nils Peschke ermöglichten dagegen einen Besuch Südkoreas mit sieben Schüler:innen sowie drei Kollegen. Vor Ort wurden dann erste Anknüpfungspunkte für vielversprechende Kooperationen offeriert.

Die nächsten großen Herausforderungen, die in den nächsten Jahren anstehen, sind sicherlich die Bewältigung der Beschulung ukrainischer Flüchtlinge und ein eventuell anstehender Umzug der Schule in das sogenannte Tabakquartier in Woltmershausen, wo gemäß der Schulstandortplanung der berufsbildenden Schulen der Campus Süd entstehen soll und sich neben dem SZ SII Utbremen – Europaschule auch das Technische Bildungszentrum Mitte und die Technikerschule Bremen ansiedeln sollen, um verstärkt personelle und räumliche Synergien zu nutzen. Ich werde darüber berichten. Doch nun wünsche ich erstmal eine spannende Unterhaltung bei der Lektüre der diesjährigen Schulchronik.

Ihr Hannes Ischebeck



Hannes Ischebeck
Schulleiter



Inhalt

Vorwort	3
Deutscher Lehrkräftepreis für Neziha Ciftci	6
Einweihung der neuen Cafete	7

Profil Fremdsprachen



Chinesisch im Schuljahr 2021/22	10
Abschlussklassen F20 und DQF18	11
Impressionen vom Schulentwicklungstag am 27. April 2022	12

Profil Informatik



Schule durch die Fotolinse	16
Abschlussklassen ITA 21, DQI 18 und BOT 21	17

Profil Naturwissenschaften



Willkommen zurück!	20
Europäisches Projekt zu ASS	21
Klimatour durch die Bremer Innenstadt	22
SZUT stellt wieder einen Bundessieger	24
1.Fachpreis Chemie der Dr. Hans Riegel-Stiftung	25
Jugend Forscht 2022	26
Abschlussklassen BTA 20, CTA 20 und PTA 20	24 - 26
Neues Graffiti schmückt alte Mauer	27

Profil Wirtschaft



Erfolgreich abgeschlossene Meilensteine	30
Nicht wegsehen!	32
Hygienische Handyhüllen	33
Unter Ökos	34
Abschlussklassen W 12 B und St 19 B	34 + 43
Erweiterung einer Schulpartnerschaft und das Projekt Hafenstädte ..	36
Cucina Internazionale – Abenteuer Kochevent	39
Endlich wieder reisen	40

Wir sind: Europa, Mint und bunt

Europa besser machen	46
Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme	47
Weitere Aktivitäten der Antirassismus AG	48

Wir gratulieren:

Deutscher Lehrkräftepreis für Neziha Ciftci

In einem virtuellen Festakt wurde am 21.03.2022 die Politik- und Deutschlehrerin Neziha Ciftci mit dem „Deutschen Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ 2021“ in der Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“ geehrt. In der Begründung der Auszeichnung hob die Jury ihr herausragendes Engagement während der Corona-Pandemiezeit und ihre besonders aufgeschlossene Art den Schüler:innen gegenüber hervor.



Jörn Möller

Inhaltlich hervorzuheben sei die sensible und differenzierte Aufarbeitung auch schwieriger politischer Themen, die es den Lernenden erlaube, aktiv an gesellschaftspolitischen Diskursen teilzunehmen. Darüber hinaus engagiert sich Neziha Ciftci mit Schüler:innen und weiteren Kolleg:innen in der „Antirassismus-AG“ und organisiert Gedenkstättenfahrten. Zu betonen ist zudem, dass sie nicht nur ihre Schüler:innen fördert und ihnen neue Horizonte eröffnet, sondern zugleich auch inspirierend auf ihre Kolleg:innen wirkt. So teilt sie exemplarisch Unterrichtskonzepte mit Mitstreiter:innen und etabliert auf diese Weise eine rassismus- und sexismuskritische Perspektive über den eigenen Unterricht hinaus an der Schule.

Dass sie von ihren Schüler:innen für den Preis vorgeschlagen wurde, darf dabei als ein großes Kompliment verstanden werden. Nach Robert Wisz, der

im Jahr 2016 ausgezeichnet wurde, ist Neziha Ciftci bereits die zweite Lehrkraft des SZ SII Utbremen, die als beste Lehrkraft Deutschlands ausgezeichnet wurde.

Nach zahlreichen Medienauftritten – unter anderem besuchten sie Teams von Sat1 und RTL im Unterricht – und einer Ehrung durch ihren ehemaligen Lehrer, Schulleiter und jetzigen Referatsleiter für Berufsbildende Schulen Tobias Weigelt, ist Ciftci froh, sich jetzt wieder auf ihr Kerngeschäft konzentrieren zu können: „Ich habe mich sehr über den Preis gefreut, gerade weil er durch die Initiative toller Schüler:innen entstanden ist. Jetzt bin ich aber froh, dass der Rummel vorbei ist und die Themen wieder im Mittelpunkt stehen.“

Wir gratulieren Frau Ciftci herzlichst!

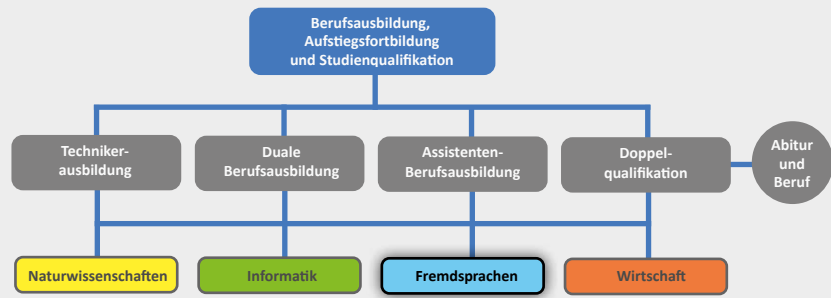
Zwei Preisträger:innen an einem Tisch



Einweihung der neuen Cafete

Pünktlich vor der Weihnachtsfeier wurde am 15.12.2021 die neue Cafete offiziell eingeweiht. In einem langwierigen Prozess wurde die Cafete umgestaltet und bietet nun Raum für unterschiedliche schulische Aktivitäten. So wurden Einzelarbeitsplätze und Gruppenarbeitstische eingerichtet. Eine Lounge lädt ein zum Verweilen und natürlich gibt es weiterhin die Möglichkeit seine mitgebrachten oder gekauften Snacks zu verzehren.







Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Fremdsprachen

Im Profil Fremdsprachen wird die fremdsprachliche Ausbildung auf wirtschaftliche Sachverhalte ausgerichtet. Neben Englisch umfasst die Ausbildung weitere Sprachen: Französisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch und Chinesisch.

Den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Ausbildung erlernen die Schülerinnen und Schüler in einer außenhandelsorientierten Übungsfirma. In folgenden Fächern werden zusätzlich wirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt: Volkswirtschaft, Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen.

Ausbildungen im Profil Fremdsprachen:

- **Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen**
2-jährige vollschulische Ausbildung mit staatlich anerkanntem Berufsabschluss
- **Doppelqualifikation**
Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen
Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die Fachhochschulreife zusammen mit einem staatlich anerkannten Berufsabschluss

Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Fremdsprachen



Meike Jum Bertz



Lisa Einhaus



Ann-Dorothee
Hanser



Kai Herkströter



Kerstin Kiel



Claudia Langer



Nicole Lehoucka



Larissa Maidhof



Maja Oelerich



Denise Robinson



Gabriela
Schaber



Ulrike Sievers-
Windmann



Sarah Williams
de Diaz



Markus Willer



Robert Wisz



Barbara Zenke

Chinesisch im Schuljahr 2021/22

第一 Auch in diesem Schuljahr ist das Chinesisch-Angebot gut angenommen worden. Die gesamte DQF21 und weitere fünf Schülerinnen und Schüler aus der F21 haben sich für Chinesisch als 3. Fremdsprache entschieden.



Barbara Zenke

第二 Im Mai 2022 sind die ersten **Abschlussprüfungen in Chinesisch** als 3. Fremdsprache erfolgreich absolviert worden.

Glückwunsch an Arabie, Ohrly und Sahra aus der F20, Absolventinnen des Ausbildungsgangs Wirtschaftsassistent/in mit Schwerpunkt Fremdsprachen (WiAF). **恭喜 恭喜!**



第三 In diesem Schuljahr hat die erste **AG Chinakompetenz** an unserer Schule stattgefunden. Die Forderung nach mehr Chinakompetenz ist weiterhin in aller Munde, schließlich ist die VR China bereits sechs Jahre in Folge Deutschlands wichtigster Handelspartner. Wissen über Land und Leute, Mentalität und wirtschaftliche Entwicklungen ist grundlegend für einen bewussten und informierten Umgang mit China. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die behandelten Themen so zusammengefasst:



第四 Die seit 2018 bestehende **Schulpartnerschaft** mit der Shanghai I&C Foreign Languages School konnte in diesem Schuljahr leider nur in virtueller Form gelebt werden.



上海市工商外国语学校
SHANGHAI I&C FOREIGN LANGUAGES SCHOOL

谢谢

Danke Nils Peschke für die Kontaktpflege!





Abschlussklasse F20

Untere Reihe von links: Amada Rosalba Carbera Sanchez, Kai Herströter (stellvertretender Klassenlehrer), Sahra Bayram, Cathrin Assuncao Petersen, Deniz Güler, Arabie Vigneswaran, Tuana Tanriseven, Ihsane Fariad und Gabriela Schaber (Klassenlehrerin).

Obere Reihe von links: Lorenzo Menne, Alia Ortlieb, Orly Colon Lopez und Jamal Masuud



Abschlussklasse DQF18

Astrid Frerichs (stellvertretende Klassenlehrerin), Luca Vogler, Dana Domke, Jessica Schönmaier, Roman Moor, Alena Öztekin, Vera Dehn, Rodrigo Da Silva Teixeira, Necmiye Melis Efe, Lukas Tröps, Celine Neumeyer, Alma Graßmann, Anika Bohlen, Sarah Williams De Diaz (Klassenlehrerin)

Es fehlen: Melisa Jahja und Sindy Ngu

Schulentwicklungstag am 27. April 2022

Fotos von Temesgen A. Andom Tesfay



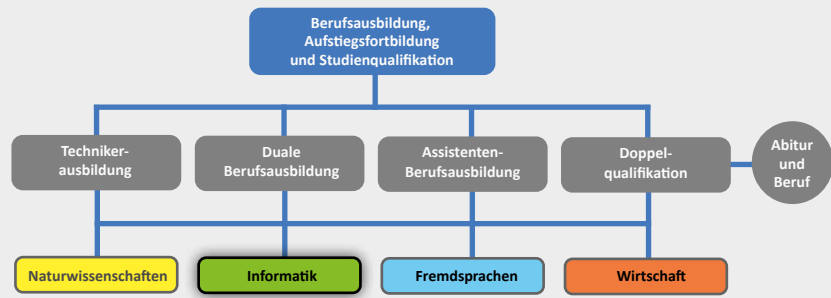
Maja Oelerich

„Muss das denn jetzt auch noch sein“, dachte eine Kollegin, als der ursprünglich für Dezember geplante Tag Ende April vor der Tür stand – und sie war mit diesem Gedanken bestimmt nicht alleine. Die Schulleitung hatte zusammen mit den Bildungsgängen eine Spielrunde organisiert, bei der die Kolleg:innen die Gelegenheit

bekommen sollten, viele Bereiche der Schule und einander kennenzulernen. In kleinen Teams durchliefen sie die verschiedenen Bildungsgänge und mussten dabei zahlreiche Rätsel lösen. Am Ende aber war das Urteil ganz klar: „Wirklich eine gute Idee!“, „Witzige Spiele, die viel Spaß gemacht haben!“, „Anregend!“.







Mediendesign: Schule durch die Fotolinse





Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Informatik

Im Profil Informatik geht es neben dem Programmieren und der Digital- und Mikroprozessortechnik um Kenntnisse über Betriebssysteme und Computernetze.

Assistentenausbildungen in Informatik:

- Mathematisch-technische/r Assistent/in
- Informationstechnische/r Assistent/in

Duale Ausbildungen in Informatik:

- Berufe im Bereich Informationsverarbeitung und Telekommunikation

Doppelqualifikationen (DQ) in Informatik:

- DQ Informationstechnische/r Assistent/in
- DQ Mathematisch-technische/r Assistent/in

Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Informatik



Dennis Albers



Carola Blanck



Kolja Buß



Katrin Deeken



Heiko Düser



Manfred Eden



Jürgen Elfers



Olaf Giltzau



Bernd
Heidmann



Jorge Kristian
Hey



Harm Hörnlein-
Roboom



Hannes
Ischebeck



Elmar Loos



Marcus Martens



Marko Mehrstens



Jan Petermann



Helge Possehl



Andre Quaß



Imke Remmert



Björn Scheetz



Sören Schwerk



Tobias Thiel



Andreas Vieluf



Horst Wiese



Jürgen Wol-
kenhauer

Schule durch die Fotolinse

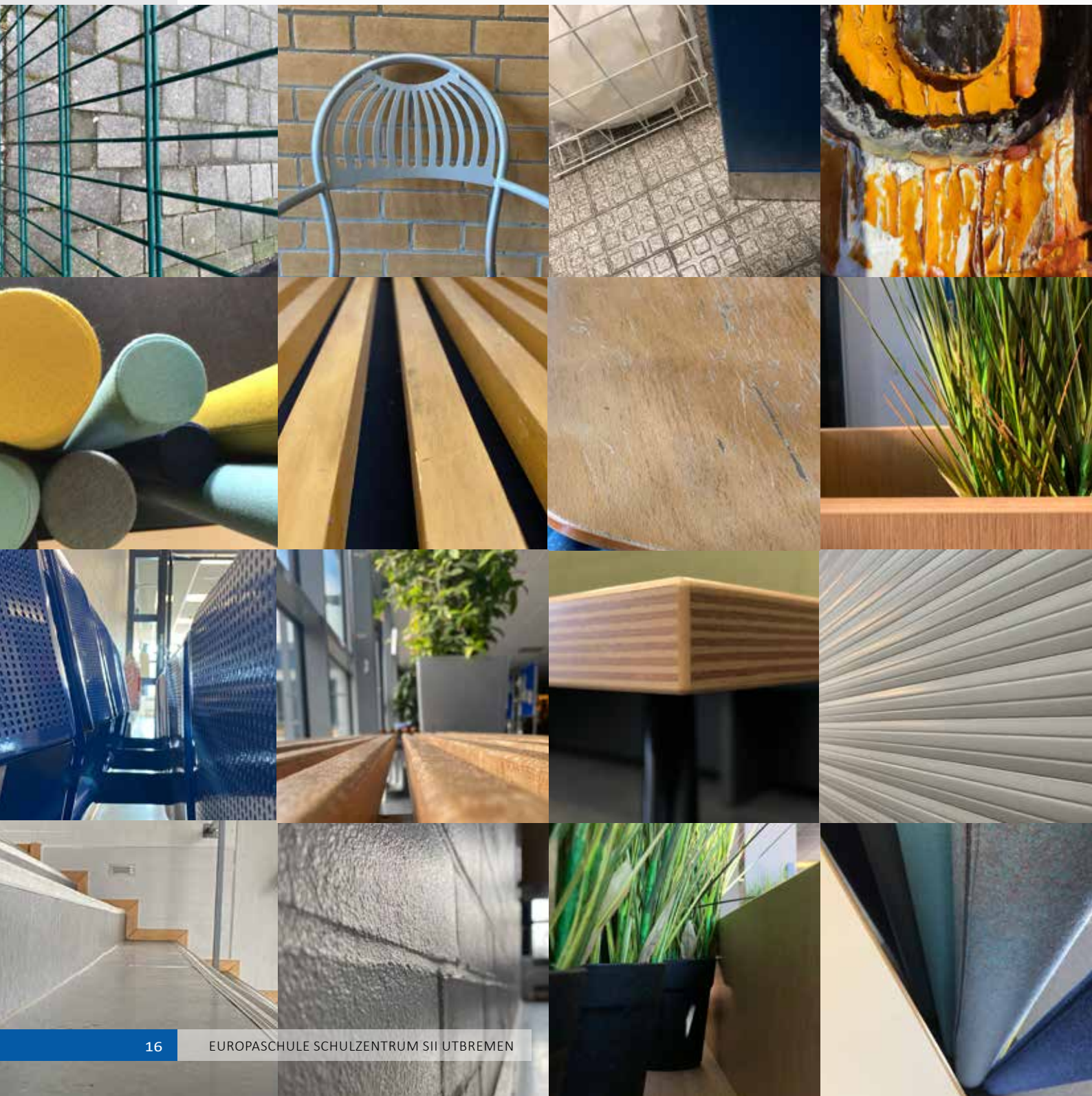


Horst Wiese

Im Kunstunterricht in den Doppelqualifikationen Informatik und Fremdsprachen erkundeten die Schüler:innen mit ihrem iPad oder Smartphone die Innen- und Außenräume der Schule.

Die Schüler:innen beschäftigten sich im Bereich Mediendesign mit Fotografie, Bildbearbeitung und der Gestaltung von Druckerzeugnissen und Internet-Seiten. Besonders das Fotografieren hat den Schüler:innen viel Spaß gemacht: Objekte aus

unterschiedlichen Perspektiven und Distanzen betrachten, diese Objekte im Bildrahmen platzieren, Bildebenen wie Vorder- und Hintergrund beachten, Linienfinden und das Auge der Betrachtenden führen. Hier eine kleine Auswahl:



Abschlussklasse ITA 21

von links nach rechts: Omar, Ammar, Ramon, Abdalatif, Ghaith, Lucas, Jermis, Andrew, Umut, Daniel, Mika, Emre, David, Osman und Jörn Möller (Klassenlehrer)



Abschlussklasse DQI 18

von links nach rechts: Tom Süß (stellvertretender Klassenlehrer), Jan-Okke Rockmann, Yannick Jess, Damien Jascha Grobe, Jooris Hader, Laszlo Beste, Anil Isik, Joshua Aning, Max Lehmann, Alexander Michalik, David Dick, Mika Westphal, Olaf Giltzau (Klassenlehrer)

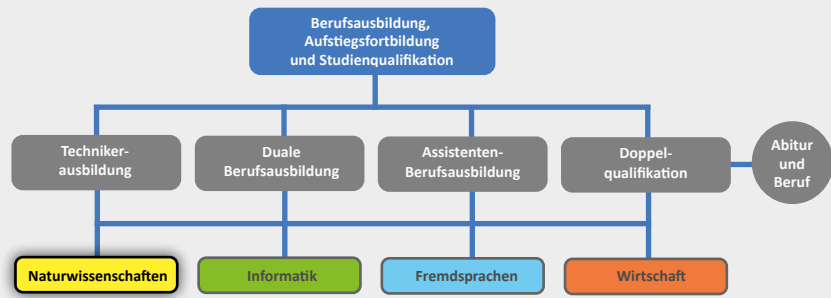
Es fehlen: Yvo Daum und Tim Ranft



Abschlussklasse BOT 21

Obere Reihe: Sekou Jawara, Patryk Klysz, Aleksandra Aniol, Marcel Mielcarek, Finn Hallmann, Nils Kalähne, Moritz Fielder, Nina Buchholtz
Mittlere Reihe: Florian Pott, Mehdi Boudjoudi, Sophia Wojt, Roman Steinke, Damon Danowski, Oskar Wandtke, Birk Fasel, Jan Norden
Untere Reihe: Thomas Süß (Klassenlehrer)







Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Naturwissenschaften

Die vollschulische Berufsausbildung im Profil Naturwissenschaften bildet für die vielfältigen beruflichen Anforderungen mit modernen Laboren und neuester Technik in den Bereichen Biologie, Chemie, Pharmazie und Physik aus.

Duale Ausbildung im Profil Naturwissenschaft:

- Augenoptiker/in
- Biologielaborant/in
- Chemielaborant/in
- Lacklaborant/in

Assistentenausbildung im Profil Naturwissenschaft:

- Biologisch-technische/r Assistent/in
- Chemisch-technische/r Assistent/in
- Physikalisch-technische/r Assistent/in
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Staatlich geprüfte/r Techniker/in Fachrichtung Chemietechnik

Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Naturwissenschaften



Anne Katrin Back



Katrin Bahloul



Claudia Baune



Simon Christoph Berning



Johanne Birreck



Mike Boysen



Dr. Andrea Dötze



Timo Engelke



Inse Gädeken



Dr. Daniela Gledhill



Philipp Friedrich Hach



Lisa Hensmann



Daniel Hilberath



Christina Jäger



Dragana Jankovic Ilic



Nicola Kemper



Stephanie Lippold



Christoph Ossege



Roswitha Papin



Timo Peters



Karin Przygodda



Kristina Radtke



Annette Rosenau



Dr. Alireza Sadeghi



Gertraud Maria Schmidt-Grieb



Gisa Schnurr



Carolin Schüller



Kerstin Schütt



Nasrin Shaghghi



Sabine Stassny



Dr. Volker Thiemann



Stefanie Wittmann



Dr. Patrick Zark



Anja Carina Wollert

Schüler:innen und Lehrer:innen aus dem RTU Olaine College of Technology

Willkommen zurück!

**Nach einer langen Zwangspause durch Corona erstmals wieder Schüler:innen aus Lettland zu Gast am SZ Utbremen
April / Mai 2022**



Mike Boysen

Unsere Schule unterhält seit vielen Jahren ein Austauschprogramm mit dem RTU Olaine College of Technology in Lettland. In der Vergangenheit waren so regelmäßig Schüler:innen und Lehrer:innen aus der Fachrichtungen Chemie und Biologie zu Gast und haben gemeinsam mit unseren Schüler:innen aus den Bildungsgängen CTA (chemisch-technische Assistent:innen) und BTA (biologisch-technische Assistent:innen) den Unterricht besucht. Im Gegenzug haben CTA- und BTA-Schüler:innen des SZ Utbremen ihr Betriebspraktikum in Lettland absolviert. Der Austausch wird inzwischen durch das Erasmus+ Programm finanziell gefördert.

Durch die Coronapandemie ab März 2020 mussten wir jedoch alle geplanten Auslandsaufenthalte unserer Schüler:innen absagen und durften ebenfalls keine Gäste mehr empfangen, weshalb das Austauschprogramm erst einmal auf Eis lag.

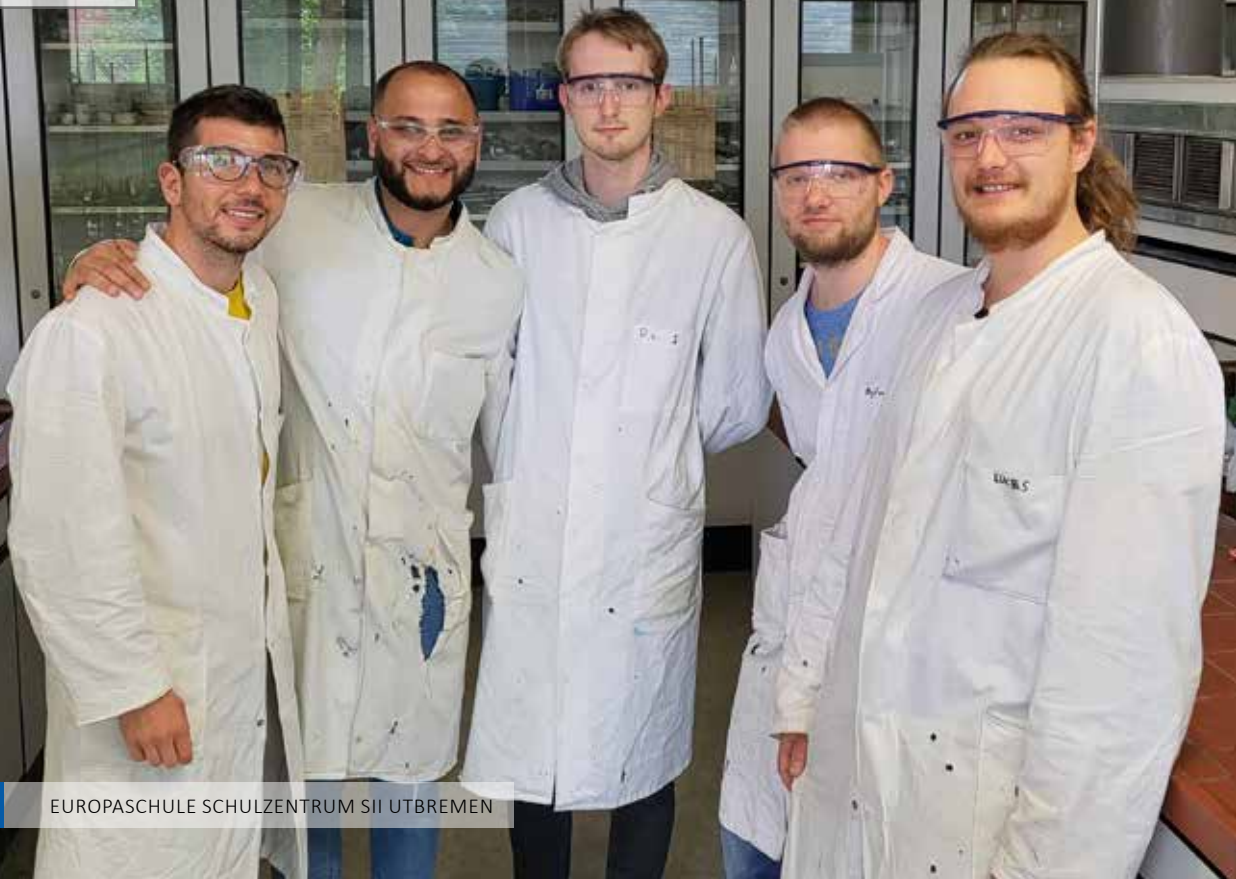
Im Herbst 2021 waren wir jedoch vorsichtig optimistisch, weshalb wir gemeinsam mit unserer lettischen Partnerschule für Januar 2022 mit der Planung eines Besuchs von vier lettischen Schüler:innen in Bremen begannen. Leider machte uns die Pandemie wieder einen Strich durch die Rechnung und der Besuch musste kurzfristig auf April / Mai 2022 verschoben werden, was zum Glück ohne größere Probleme für unsere Gäste möglich war.

Direkt nach den Osterferien war es dann soweit: Wir konnten erstmals seit Beginn der Pandemie wieder vier Schüler:innen und eine Lehrerin aus Lettland als unsere Gäste willkommen heißen.

Wir hoffen sehr, dass im nächsten Schuljahr unser Austausch wieder ohne pandemische Probleme in alter Form stattfinden wird.



Europäisches Projekt zu ASS



Europäisches Projekt zu ASS

In einem Projekt mit Schulen aus Spanien, Frankreich und Portugal haben die Schüler:innen der CTA-Oberstufe den Wirkstoff Acetylsalicylsäure am SZUT hergestellt und auf seine Qualität untersucht. Dezember 2021 – März 2022

Die Schüler:innen der CTA-Oberstufe stellen im zweiten Ausbildungsjahr in den Lernfeldern 8 und 9 Substanzen wie Aromastoffe, Lösungsmittel aber auch Wirkstoffe bekannter Medikamente wie Paracetamol her. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Untersuchung der Qualität der selbst hergestellten Substanzen kennen.

Ebenfalls fest im Unterrichtsprogramm ist die Herstellung (Synthese) und Untersuchung (Analyse) von Acetylsalicylsäure (ASS), dem Wirkstoff aus dem Medikamentenklassiker Aspirin von BAYER. In diesem Schuljahr hatten die Schüler:innen der CTA20 aber die besondere Gelegenheit, ihre Ergebnisse für Synthese und Analyse von ASS in einem Europäischen Projekt mit denen von mehreren Schulen aus dem europäischen Ausland zu vergleichen.

Das SZUT hat seit Herbst 2019 mit Joaquín Monleón Rebollar vom Institut Pompeu Fabra in Badalona / Spanien eine neue Kooperation zum Austausch von Schüler:innen der chemischer Ausbildungsberufe, durch die Coronapandemie konnten aber bisher leider keine Auslandsaufenthalte oder gemeinsamen Projekte geplant werden. Umso erfreulicher war nun die Idee von Joaquín Monleón Rebollar zu einem gemeinsamen Projekt mit weiteren Schulen aus Spanien (Institut Pompeu Fabra in Badalona bei Barcelona

und IES Doctor Peset Aleixandre in Paterna bei Valencia), Frankreich (EPLEFPA in Castelnaud-le-Lez bei Montpellier) und Portugal (Fundação Escola Profissional de Setúbal, Setúbal bei Lissabon). Ziel war, die zeitgleiche Synthese und Analyse von ASS durch Schüler:innen an allen beteiligten Schulen sowie die Präsentation der Ergebnisse auf einem Abschlusstreffen.

Die Schüler:innen der CTA20 waren sofort von dem Projekt begeistert und führten die Synthese und Reinigung der ASS durch. Anschließend untersuchten sie den Gehalt (Menge an ASS in der hergestellten Substanz) sowie die Identität (Übereinstimmung der hergestellten Substanz mit einer echten Probe ASS), hierzu haben die Schüler:innen sowohl klassische Methoden der chemischen Analytik als auch moderne technische Geräte wie ein Infrarotspektrometer und eine Hochdruck-Flüssigkeitschromatographie-Anlage genutzt.

Nach Beendigung der praktischen Arbeiten an allen beteiligten Schulen fand am 25.03.2022 das Abschlusstreffen als Online-Veranstaltung statt, dort präsentierten die Schüler:innen ihre Arbeit in englischer Sprache. Der Vergleich der Ergebnisse war sehr interessant und für die Schüler:innen der CTA20 ein schönes Erfolgserlebnis, da die Resultate ihrer Synthesen zu den besten gehörten.

Für die Zukunft ist geplant, erneut ein vergleichbares Projekt durchzuführen, dann allerdings mit einem realen Abschlusstreffen und Offline-Vorträgen der beteiligten Schüler:innen an einem Standort im europäischen Ausland. Ein entsprechender Antrag wird von Joaquín Monleón Rebollar eingereicht und das SZUT ist natürlich dabei.

Wir danken Joaquín Monleón Rebollar herzlich für die Idee und die Organisation zum ASS-Projekt!



Mike Boysen



Klimatour durch die Innenstadt

Es war ein nasskalter und diesiger Dezembermorgen 2021 in Bremen. Die Nebelschwaden lagen über der Weser und die Feuchtigkeit kroch in jede Pore. Ein echtes Schmuddelwetter eben, wie man es aus der Hansestadt kennt. Das Ufer am Martini-Anleger war menschenleer, bis auf die Schüler:innen der PTA 21 A, die von dem dominierenden Corona-Alltag im Schulleben pausieren wollten und sich deswegen mit ihren Lehrerin Christina Jäger und Marlis Hanekamp zu einer Klimatour durch die Bremer Innenstadt auf den Weg machten.



Christina Jäger



Marlis Hanekamp

Ziel dieser Tour war es, das eigene Umweltverhalten kritisch zu reflektieren und komplexe wissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen: Wie funktioniert der Treibhauseffekt? Was ist der Albedo-Effekt? Und ganz praktisch: Wie kann zu Hause und in der Schule Energie und Wasser gespart werden, um die Umwelt zu schonen? Diese von der Freien Hansestadt geförderten Maßnahme wurde von 3/4 plus, einer Untergruppe des BUNDS (Bund für Umweltschutz und Naturschutz Deutschland), durchgeführt.

Als Stadt an einem Fluss in Meeresnähe hat der Klimawandel einen besonderen Einfluss auf Bremen. Wie sich ein friedlicher Fluss in einen reißenden Strom verwandeln und somit für Verwüstung, Todesopfer und viel Leid sorgen kann, hat das Unglück im Ahrtal im Juli dieses Jahres gezeigt. Auch in Bremen gab es bereits Hochwasser. Viele haben es bei ihren Spaziergängen am Martiniufer der Weser vielleicht noch nicht wahrgenommen, aber die Hochwasserstände der Weser sind im Mauerwerk

der Bürgermeister-Smidt-Brücke eingraviert. Doch wie entsteht eigentlich ein Hochwasser?



Die Schüler:innen konnten nachvollziehen, dass die durchschnittliche Temperatur der Erde durch den künstlichen Treibhauseffekt steigt. Dadurch erwärmt sich das Wasser und dehnt sich aus. Zudem führen die höheren Temperaturen zu mehr Regen und dazu, dass Gletscher und das Eis auf der Erde schmelzen. Die Folge ist, dass sich der Wasserspiegel der Flüsse und Meere erhöht. So könnte es in Städten, die an einem Fluss liegen, mögliche Überflutungen geben.

Die Auszubildenden diskutierten über die Entstehung des Treibhauseffektes und kamen schnell zu den Ursachen: Beispielsweise durch das Verbrennen von Treibstoff beim Autofahren oder dem



Verbrennen von Holz bei einer Lagerfeuer entsteht CO₂, welches zusätzlich die Erdatmosphäre erwärmt. Diese Diskussion führte die Schüler:innen dazu, das eigene Konsumverhalten kritisch unter die Lupe zu nehmen. Wie viel CO₂-Ausstoß werden durch Heizung, Strom, Mobilität, Ernährung und öffentliche Emissionen wie zum Beispiel durch unsere Schule oder dem privaten Haushalt produziert?

Die Auszubildenden:innen erhielten die Aufgabe, den CO₂-Ausstoß der unterschiedlich genannten Kategorien prozentual in einem vorgegebenen Tortendiagramm darzustellen. Das Resultat verwunderte die Schüler:innen, denn ihre vorherigen Schätzungen gingen nicht annähernd in diese Richtung. Alleine durch das persönliche Konsumverhalten jedes Einzelnen und dem Heizverhalten wird bereits pro Kopf mehr als die Hälfte (60%) der jährlichen CO₂-Ausstoßmengen erzeugt. An dieser Stelle wurde den PTA-Anwärter:innen bewusst, dass jeder einzelne sehr viel tun kann, um den Treibhauseffekt zu reduzieren. So hilft es schon, den Fleischkonsum auf einmal wöchentlich zu reduzieren, um somit den CO₂-Ausstoß merklich zu verringern.

Was wäre jedoch eine Klimatour in der Vorweihnachtszeit ohne ein Shopping-Erlebnis? So wurden die Auszubildenden:innen aufgefordert, in einem

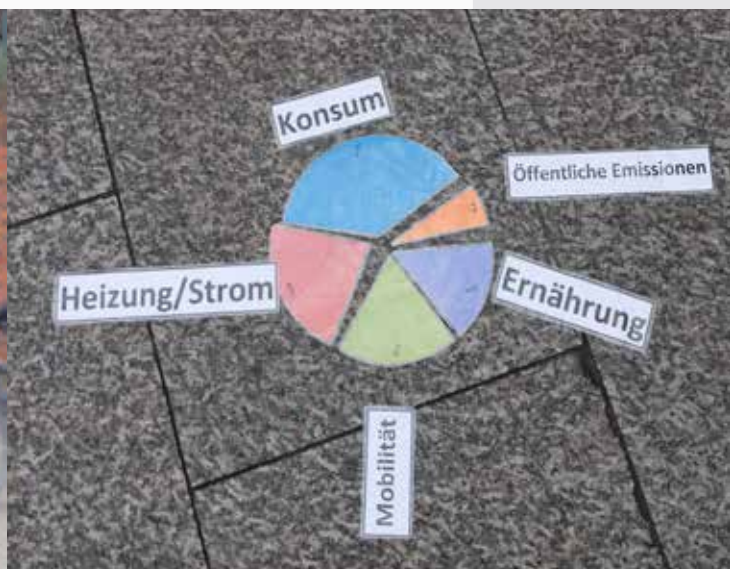
Bekleidungsgeschäft das Augenmerk auf den Preis, den Produktionsort und die Zusammensetzung von ausgewählten Kleidungsstücken zu legen. Die Schüler:innen stellten fest, dass viele Bekleidungsstücke aus Kunststoff bestehen und sehr preisgünstig sind. Viele Textilien kommen aus China, Indonesien oder Bangladesch, wenige hingegen aus Europa oder Deutschland. Doch wie setzt sich der Preis einer Jeanshose zusammen und wer bekommt wie viel vom Einkaufspreis?

Vom Kaufpreis einer Jeans, die 50€ kostet, gehen 25€ (50%) an das Geschäft, in dem diese Hose verkauft wird, 12,50€ (25%) bekommt alleine die Marke der Hose, 6,50€ (13%) wird dabei für das Material benötigt, 5,50€ (11%) sind alleine die Transportkosten der Hose und nur 0,5€ (1%) sind die reinen Lohnkosten. Diese Aufteilung der Kosten sorgte für großes Erstaunen und animierte die Schüler:innen zum Reflektieren ihres Konsumverhaltens. Sie erkannten, dass jeder etwas für die Umwelt tun kann, sei es beim Ernährungsverhalten, der Mobilität oder beim Kauf von Textilien. Und dabei zählt jeder noch so kleine Schritt, der für die Umwelt getan wird.

Weitere Infos sind über den QR-Code rechts zu finden.



Weitere Infos hierzu auf unserer Website: **Wie JEDER von uns seinen eigenen CO₂-Ausstoß (Fußabdruck) verringern kann**



Auszeichnung der Berufsbesten 2021

SZUT stellt wieder einen Bundessieger

Nach 2007, 2014 und 2018 konnte sich auch im Jahr 2021 wieder ein Absolvent des Schulzentrum Utbremen feiern lassen. Jonas Gerken schloss seine Ausbildung als bester Lacklaborant im Bundesvergleich ab.



Christoph Ossege

Anzumerken bleibt, dass die Berufung zum Lacklaboranten wohl im besonderen Maße in dieser Familie zu finden ist. Schon vor drei Jahren wurde sein älterer Bruder Lukas an dieser Stelle für sein außergewöhnliches Ausbildungsergebnis gewürdigt.

Jonas Gerken begann seine Ausbildung vor drei Jahren bei der Lackfabrik Bergolin in Osterholz-Scharmbeck und konnte diese - um ein halbes Jahr verkürzt - bereits im Sommer 2021 beenden.

Wir gratulieren Jonas Gerken zu der außerordentlichen Leistung und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute!



Abschlussklasse BTA 20

Namen von links nach rechts: Elia Ermert, Chiara Tolksdorff, Kian Eskandarian, Burak Bicici, Lena Otte, Dr. Andrea Dötze (Klassenlehrerin), Batoul Al Tuemi, Jules Hausdorf, Karoline Laack, Nahassa Nezami, Olivia Paetow, Vibula Tharmalingam, Yvonne Matzick (Fachlehrerin), Aiyana Büngener, Claas Claussen, Johanne Birreck (Klassenlehrerin)

Es fehlt: Fatma Oguz

1. Fachpreis Chemie der Dr. Hans Riegel-Stiftung

In Kooperation mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung prämiiert die Universität Bremen herausragende Projektarbeiten aus der Sekundarstufe II in den Fächern Biologie, Chemie, Geographie, Informatik, Mathematik und Physik. Ein Schüler des SZ II Utbremen gewinnt im Dezember 2021 den mit 600 € dotierten 1. Platz im Fachgebiet Chemie.

Roman Steinke, ausgebildeter Chemisch-technischer Assistent und derzeit Schüler der Berufsoberschule Technik, beschäftigte sich in seiner Arbeit mit dem bekannten Schmerzmittel Paracetamol. Das Produkt Paracetamol wird in der pharmazeutischen Industrie über die Acetylierung des Eduktes Aminophenol hergestellt.

Über die Aufnahme von UV-Spektren von Aminophenol und Paracetamol und der nachfolgenden mathematischen Modellierung der Messwerte gelang es Roman, eine fotometrische Methode zu entwickeln, mit der eine gleichzeitige Quantifizierung der Edukt- und Produktkonzentrationen in



Syntheseansätzen möglich ist. Die Richtigkeit und Präzision der Methode konnte über die gezielte Dotierung von Paracetamol mit Aminophenol validiert werden.

Die Laudatorin Frau Dr. Doris Soevogjarto-Wigbers vom Zentrum für Umweltforschung und Nachhaltige Technologien der Universität Bremen lobte die hervorragend geplanten, systematisch durchgeführten und auf hohem Niveau ausgewerteten Versuche Romans.

Herzlichen Glückwunsch!



Volker Thiemann



Abschlussklasse CTA 20

KL: Dragana Jankovic Ilic (ganz links) und Claudia Baune (ganz rechts)

SuS von links: Hammil Mohammad, Fanny Schröder, Abdelaziz Mohamed Salha, Lukas Apel, Cristian Castro Romero, Dominick van Schewick

Es fehlt: Björn Herrmann

2. Platz auf dem Landeswettbewerb im Fachgebiet Chemie

Jugend Forscht 2022

Ein zweiter Platz auf dem Landeswettbewerb, ein dritter Platz auf dem Regionalwettbewerb sowie ein Sonderpreis für besonders engagierte Betreuer sind die SZUT-Gewinne des diesjährigen Jugend forscht - Wettbewerbs.

20.03.2022



Volker Thiemann

Nach einem ersten Platz im Regionalwettbewerb gewann Kaja Wahl auf dem Landeswettbewerb den zweiten Platz im Fachgebiet Chemie. Kaja Wahl, ausgebildete CTA und derzeit Schülerin der Fachoberstufenklasse N21, setzte mit ihrem Thema „Gin ist in, was ist drin“ ein bereits in der CTA-Ausbildung begonnenes Thema erfolgreich fort. Per Gaschromatographie untersuchte sie verschiedene Gin-Sorten und verglich diese mit selbst hergestellten Extrakten aus Pflanzen, die bei der Herstellung von Gin verwendet werden. Über die vergleichende Analyse von Referenzstandards konnten die wichtigsten Bestandteile der Gins identifiziert werden. Eine vergleichende Geruchsanalyse der Gins, Extrakte und Referenzstandards rundete ihre Arbeit ab. Die Juroren lobten „ihre gelungene, methodisch auf hohem Niveau durchgeführte Arbeit“.

Den dritten Preis im Fachgebiet Technik auf dem Regionalwettbewerb gewannen Niklas Nolte, Marie Stemmer und Timo Ullrich, ebenfalls aus der N21. Sie konstruierten einen aus zwei LED-Pfeilen bestehenden Fahrradblinker, der sich in eine

Weste einbauen lässt. Man kann den Blinker mittels eines lichtabhängigen Widerstandes, der in den Lenkergriff eingebaut ist, mit einem leichten Heben der Finger auslösen. Mit so einer Technologie wären Radfahrer im Dunkeln beim Abbiegen besser erkennbar.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Volker Thiemann mit dem Sonderpreis für besonders engagierte Betreuer. Dieser beinhaltet ein fünftägiges Seminar am Kerchensteiner Kolleg am Deutschen Museum in München.

Herzlichen Glückwunsch an die Sieger:innen!



Abschlussklasse PTA 20

hinten v.l.n.r.: Seda Ersöz, Rozita Amiri, Dilara Gözöglu, Emily Westermann

mitte v.l.n.r.: Yasemin Gökalp, Thi Bang Ho, Jasmin Schiller, Kardelen Demirel, Janina Bücking, Anna-Lena Meyer

vorne v.l.n.r.: Neslihan Gezer, Neslihan Afat, Miriam Müller, Lisa Hensmann (Klassenlehrerin)

es fehlen Vanessa Gruchot, Rustam Masher, Ramona Polis



Anja Manchen aus der BLLab 19 zusammen mit Patrick Przewloka,

Neues Graffiti schmückt alte Mauer

Eine geheimnisvolle Welt tut sich vor unseren Augen auf. Unter den strengen Augen eines aufmerksamen Beobachters gleitet eine riesige Qualle majestätisch durch die Dunkelheit der Tiefsee. Vertraut scheint dem Betrachter nur der gute alte SpongeBob auf dem Grund des Meeres zu sein.

Wer nun neugierig geworden ist, der sollte sich das neue Graffiti einfach mal selbst anschauen und sich von der Intensität der Farben faszinieren lassen. Zu sehen ist es gegenüber von R 27.

Geschaffen wurde es in den Osterferien von Anja Manchen aus der BLLab 19 zusammen mit Patrick Przewloka, einem freischaffenden Künstler aus Bremen, der Anja die besondere Technik, die zur Gestaltung eines solchen Graffitis erforderlich ist, zeigte.

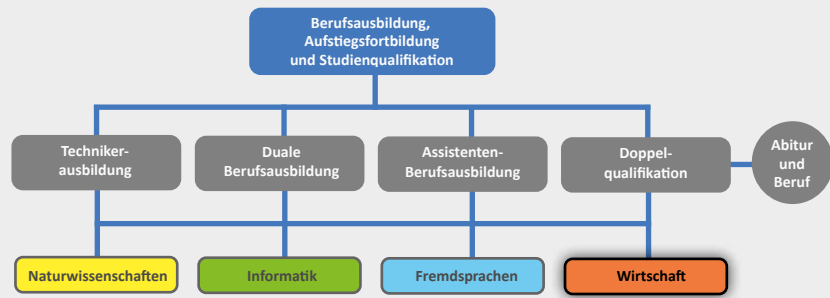
Besonderen Dank möchte Anja der Schulleitung aussprechen, die ihr aus künstlerischer Sicht jeden Freiraum gelassen und die Kosten für das Material übernommen hat. Des Weiteren gilt ihr Dank den Lehrern Robert Wisz und Christoph Ossege, die sie bei der Ausführung ihrer Idee bestärkt haben und bei der Organisation behilflich waren.

(Co-Autorin: Anja Manchen)



Christoph Ossege







Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Wirtschaft

Den Kern der Ausbildung im Profil Wirtschaft bilden eine anwendungsbezogene Vermittlung kaufmännischer Fachtheorie und das Arbeiten mit professioneller Standardsoftware.

Assistentenausbildungen im Profil Wirtschaft:

- Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen
- Wirtschaftsassistent/in Informationsverarbeitung

Duale Ausbildungen im Profil Wirtschaft:

- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste
- Steuerfachangestellte/r

Doppelqualifikationen (DQ) im Profil Wirtschaft:

- DQ Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen
- DQ Mathematisch-technische/r Assistent/in

Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Wirtschaft



Temesgen A.
Andom Tesfay



Zandra Aper



Silke Brinkmann



Neziha Ciftci



Derya Dalga



Marco Fahjen



Astrid Frerichs



Luisa Gresens



Aljoscha
Heppner



Neydi Oyuki
Heppner



Christiane
Hermsmeier



Klaudia Hesseler



Remmer Hüllsieck



Tim Janßen



André Karau



Sina Marie Klös



Kathrin Koch



Stefan Krüger



Wiebke Mai



Malte Menzel



Jörn Möller



Oliver Molthan



Carsten Müller



Beate Otten



Nils Peschke



Karsten Pietsch



Friederike
Sahinoglu



Oliver
Schmolinski



Beate Schol-
tysek



Tanja Schöning



Regina Severin-
Bechtloff



Sören Stauch



Kai Stüven



Dr. Gabriele
Weise-Barkowsky



Andreas
Wilhelm

Erfolgreich abgeschlossene Meilensteine

Qualitative Entwicklung auf verschiedenen Ebenen (organisatorisch, personell und softwaretechnisch)



Remmer Hülsieck

Die EFFOS GmbH, die Groß- und Außenhandels-übungsfirma der Europaschule SZ SII Utbremen, besteht erfolgreich seit über 40 Jahren. Mehreren Generationen von kaufmännischen Assistent:innen konnte bereits durch die Teilhabe am weltweiten Verbund der Übungsfirmen mit mehr als 4.000 Firmen eine gute berufliche Basis vermittelt werden.



In den letzten drei Jahren wurden nun erfolgreich die Geschäfte der drei weiteren an der Europaschule SZ SII Utbremen schon bestehenden eigenständigen Übungsfirmen übernommen und in die Effos GmbH integriert. Grundsätzlich gab es bis dahin für jeden der vier Bildungsgänge, die vollschulisch per Übungsfirma den beruflichen Teil ihrer (kaufmännischen) Ausbildung bestreiten, ein



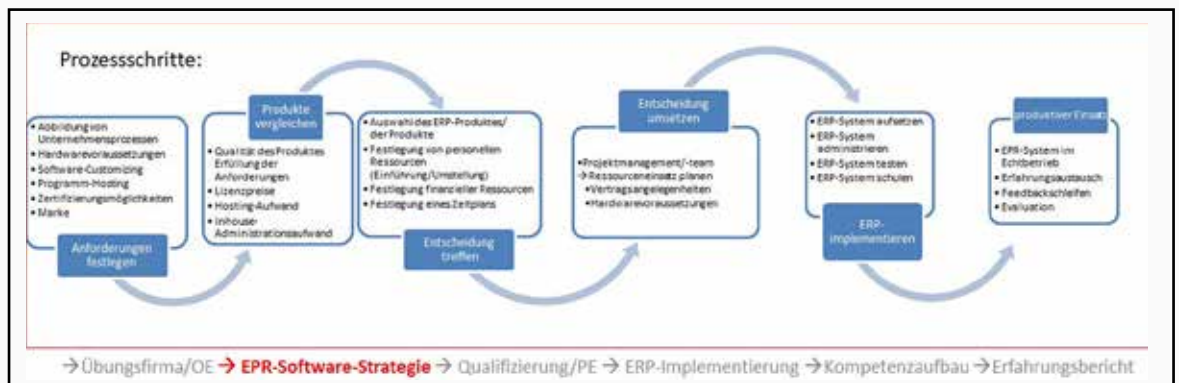
eigenes Unternehmen. Jetzt agieren die zusammengeführten Unternehmen weltweit an fünf Wochentagen unter einem Dach und einem einzigen

Namen, was eine ganz andere nationale und internationale Performance ermöglicht.

Die Übernahme der verschiedenen Übungsfirmen bedingte letztendlich aber nicht nur aufbau- und ablauforganisatorische Entwicklungen, sondern stellten auch besondere Anforderungen an die ERP*-systemtechnische Umsetzung dar. Jene stand unabhängig von den organisatorischen Entwicklungen leider („never change a running system“) sowieso an, da die Rahmenbedingungen für das alte ERP-System (nicht cloudbasiert, hosting durch eigenes IT-Fachpersonal und Performanceprobleme des Lizenzgebers) nicht mehr optimal waren.

Die rechtzeitige Implementierung des neuen ERP-Systems zur Abbildung aller unternehmerischen Geschäftsprozesse und die einhergehende Schulung aller betroffenen Auszubildenden war somit oberstes Ziel. Im Vordergrund stand stets, den erfolgreichen Abschluss aller Auszubildenden inkl. des vorherigen Erwerbs der entsprechenden Kompetenzen nicht zu gefährden (Siehe Grafik unten).

Das Projekt startete im Juni 2019 mit dem Ziel der Einsatzfähigkeit zum SJ2022 mit vorgeschalteter Qualifizierung aller Beteiligten. Die Umstellung im realen Geschäftsbetrieb auf das neue ERP-System hat nun zu Beginn dieses Schuljahre 2021/2022 erfolgreich stattgefunden, nachdem im letzten Jahr



sowohl die 120 Mitarbeiter:innen und die zehn Abteilungsleiter:innen geschult worden waren.

Mit der neu implementierten, auf die Bedürfnisse einer Übungsfirma angepassten ERP-Software der SAP AG, Weltmarktführer auf diesem Gebiet, kommt es somit zu einer deutschlandweiten Premiere. Seit über 25 Jahren wird die Software der SAP von Universitäten, Fachhochschulen und Berufsschulen in Deutschland im Rahmen von sogenannten Fallstudien eingesetzt, die „nur“ eine Basisvermittlung zum Verständnis von ERP-Systemen vermittelt soll, auf die weiteres Wissen in der Lehre aufgebaut werden kann. Es wird in einem Modellunternehmen gearbeitet, bei dem jeder Lernende immer mit dem gleichen Stand beginnt und alleine oder in der Lerngruppe immer wiederkehrende Aufgaben mit sich verändernden Parametern bearbeitet.



Bis zur Einführung in diesem Schuljahr waren also nicht nur Meilensteine rechtzeitig zu erreichen, sondern vor allem Stolpersteine beiseite zu schieben, die im Vorfeld noch gar nicht zu überblicken waren. Klar, wer bewusst ein „Pilotprojekt“ mit dem neuen Kooperationspartner der MMBBS Hannover anschiebt, geht ins Risiko und setzt sich der Gefahr aus „über Nacht graue Haare zu bekommen“. Vor allem wenn es kein doppeltes Fangnetz gibt: Das Abschaltdatum für den bis dato von IBM bereitgestellten hauseigenen Server und das Enddatum für die ERP-System-Lizenz waren fest und unwiderruflich terminiert.

Item	Menge	Einheit	Ref. Wert	Währung	Dat.	Uhrzeit	Status
→ Transaktion 000000001	1	ST	289,88	EUR	21.12.2021	11:12:38	erledigt
→ Anrechnung 000000002	1	ST			21.12.2021	11:14:13	erledigt
→ LVS-Franziskauftrag 000000003	1	ST			21.12.2021	11:14:31	erledigt
→ WA-Warenanlieferung 000000004	1	ST	188,62	EUR	26.02.2022	12:02:50	erledigt
→ Rechnung (F1) 000000005	1	ST	289,88	EUR	26.02.2022	12:03:43	erledigt
→ Buchhaltungsbang 000000006	1	ST			26.02.2022	12:03:43	nicht ausgeführt

Unsere Stolpersteine:

- Bremen formuliert Anforderungen an die Hannoveraner, die z.B. bezgl. der Besteuerung und Währungsparametern sehr spezifisch sind, da die EFFOS GmbH eine weltweit agierende Übungsfirma ist.
- MMBBS Hannover plant diese auf einem neuen SAP-HANA-Mandanten umzusetzen, welchen die Universität Magdeburg als UCC bereitstellen will, damit wir auf der neusten Generation arbeiten können.
- Die Universität Magdeburg kann nicht liefern, da die technische Umsetzung nicht fristgerecht realisiert werden kann.
- Die Universität Wien springt aufgrund der guten Vernetzung der MMBBS Hannover kurzfristig als Ersatz ein.
- Leider weichen unsere Anforderungen bzgl. des neuen Einsatzgebiets erheblich von der Standardversion ab. Umfangreiche Anpassungen werden nötig bei geringem Erfahrungsschatz bei allen Beteiligten!!!

*Anpassen, Testen: Umsetzungsprobleme!
Anpassen, Testen: Umsetzungsprobleme!
Frustrationsmomente nehmen zu...
Zeitdruck wird höher...
Kolleg:innen werden nervöser...
Haare werden grauer...*

Fazit:

**Ende gut, alles gut!
System läuft seit neun Monaten ohne Ausfälle!
Es darf auf Holz geklopft werden!**

ERPP: Enterprise Resource Planing

Nicht wegsehen!

FOS-Klassen setzen sich im Politikunterricht mit Obdachlosigkeit auseinander und besuchen einen sozialen Stadtrundgang



Oliver Schmolinski

In einer Stadt wie Bremen begegnet man Obdachlosigkeit tagtäglich. Trotzdem setzen sich viele Menschen ungerne damit auseinander, warum andere Menschen obdachlos sind oder wie sich Obdachlose von der Gesellschaft ausgegrenzt fühlen. Die beiden Wirtschafts-FOS-Klassen W21a und W21b haben sich im ersten Halbjahr im Politik-Unterricht mit dem Phänomen der Obdachlosigkeit vertiefend beschäftigt.

Mehrere hunderttausend Menschen sind in Deutschland wohnungslos, als obdachlos gelten hingegen etwa 50.000 Personen. Der Unterschied: Wohnungslos ist jede Person, die keinen festen Wohnsitz hat, also auch jene, die kurzzeitig bei Freunden unterkommen oder in Wohnheimen wohnen, wie viele Geflüchtete. Obdachlosigkeit bedeutet das dauerhafte Fehlen einer Wohnunterkunft. Diesen Unterschied und wie sich das Leben auf der Straße gestaltet haben die Schüler:innen durch eine Stadtführung mit der Inneren Mission erfahren.

Der ehrenamtliche Guide „Cäsar“ führte die Schüler:innen rund um den Bahnhof zu zentralen Orten, an denen sich obdachlose Menschen aufhalten und warb für einen „Perspektivwechsel“. Viele Obdachlose fühlen sich von ihren Mitmenschen nicht wahrgenommen und anerkannt. Eindrücklich zeigte „Cäsar“ die zunehmende Gewalt gegenüber obdachlosen Menschen auf. Die Schüler:innen hörten mit großen Interesse zu und stellten auch rege Nachfragen. Nicht alle konnten den Aussagen des Guides immer zustimmen, aber zum Nachdenken hat er bei vielen angeregt.

Der Perspektivwechsel soll dazu einladen, auch darüber nachzudenken, wie politisch mit den hohen Zahlen an wohnungslosen oder obdachlosen Menschen in Bremen umzugehen ist. Dies wurde in den Klassen jeweils kontrovers und zugleich wertschätzend diskutiert.



Hygienische Handyhüllen

Die hygienische Handyhülle ist eine überzeugende Geschäftsidee. Auch in diesem Jahr: Der Businessplan aus der BOW21 ist unter den Besten bei „Jugend Gründet“.

Als sich Dzhaner Ismail, Henriette Hoffmann, Masomah Ibrahimy und David Schneider im Rahmen des Unterrichts „Angewandtes Projektmanagement“ mit der Hygiene von Handyoberflächen auseinandersetzen, lesen sie einen Bericht zu einer schockierenden Studie. Auf Handyoberflächen finden sich mehr Bakterien pro cm² als etwa auf Toilettenbrillen. Ihre Geschäftsidee war geboren: Palmie, eine Handyhülle, die durch UV-Bestrahlung für eine saubere Handyoberfläche sorgt.

Im Fach „Angewandtes Projektmanagement“ sollen die Schüler:innen durch die Bearbeitung von Projekten Wissen für ihre berufliche Entwicklung oder, wie bei der BOS, für ihren weiteren Weg an der Universität sammeln. Die BOW nimmt jedes Jahr am Wettbewerb „Jugend Gründet“ teil. Dafür müssen die Schüler:innen Innovationen entwickeln und anhand eines Businessplans die Marktfähigkeit der Innovation darstellen. Der Businessplan wird anschließend von einer hochkarätigen Jury bewertet, in der u.a. Vertreter:innen der Wissenschaft, aber auch von Firmen wie Google oder Porsche sitzen.

Wie im letzten Jahr konnte sich auch in diesem Schuljahr eine Gruppe aus der Klasse für ein Pitch-Event qualifizieren. Dafür müssen die Schüler:innen einen Businessplan geschrieben haben, der zu den besten 32 von über 700 abgegebenen Plänen gehört. Die Gruppe um Dzhaner, Henriette, Masomah und David hat dies geschafft. Damit qualifizierte sich zum zweiten Mal in der Folge ein Team der BOS am SZ Utbremen für ein bundesweites Pitch-Event von „Jugend Gründet“.

Ein Pitch ist die Darstellung einer Unternehmensidee innerhalb einer sehr kurzen Zeit, in diesem Fall in drei Minuten. Dabei soll die zentrale Vision der Innovation deutlich und erste konkrete betriebswirtschaftliche Schritte dargestellt werden. Aufgrund der Coronapandemie fanden auch in diesem Jahr die Pitch-Events von „Jugend Gründet“ als

Videokonferenz statt. Aus den modernen Räumlichkeiten der Übungsfirma am SZ Utbremen haben die vier Schüler:innen überzeugend für ihr Produkt geworben und konnten eloquent sowie fachlich fundiert auf die gestellten Nachfragen eingehen.

Leider hat es nicht für einen Platz auf dem Treppchen gereicht. Trotz allem können die Schüler:innen stolz auf ihre Leistung sein. Sie haben eine überzeugende Idee betriebswirtschaftlich fundiert aufbereitet und konnten dies pointiert in einem Pitch präsentieren. Sie haben Kompetenzen aufgezeigt, die für ihre berufliche Zukunft eine hohe Relevanz haben können und somit das Projektziel vollständig erreicht.



Kludia Hesslerer



Oliver Schmolinski



Unter Ökos

In den 80ern groß geworden, stand ich selbstverständlich für eine gesunde Umwelt. In der 5. Klasse belegte ich bei meinem Lieblingslehrer Harald Kleem die AG „Ökosystem Teich“, mit 16 Jahren kaufte ich secondhand auf dem Flohmarkt in Groningen und mit Mitte 20 rauchte ich ausschließlich selbstgedrehte Zigaretten, weil der Filter Gift für die Umwelt ist. Natürlich handelte meine Examensarbeit für das Erste Staatsexamen vom Thema „Umweltbildung in der Schule“. Nun sollten endlich mal wieder Taten folgen und ich konnte die Schülerinnen und Schüler der W21A für ein Nachhaltigkeitsprojekt im Fach „Angewandtes Projektmanagement“ gewinnen.



Tanja Schöning

Wir starteten das Projekt „17 Nachhaltigkeitsziele“ als Unwissende: Nur eine Schülerin hatte mal in ihrem freiwilligen ökologischen Jahr etwas von den SDG – Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen gehört – alle anderen einschließlich Lehrkraft mussten sich die Infos erarbeiten und intensiv im Internet recherchieren.

Aber wie aus dieser Idee ein Projekt machen? In meiner Phantasie entstanden Teilprojekte völlig unterschiedlicher Art und Qualität: von einer kleinen Umweltmesse in unserer Aula (ganz schön aufwendig zu organisieren) über einen selbst gemachten Flyer (schnell zusammenkopiert aus dem Netz) bis hin zu einem geplanten, aber nie durchgeführten Ausflug zur städtischen Müllhalde („Ihh, da stinkt es voll!“) – ich fühlte mich überfordert und fand nach stundenlanger und verwirrender Recherche im Internet und intensivem Nachdenken die Lösung: Der Projektauftrag für die Klasse lautete:



Gestalten Sie einen Videoclip (Dauer 1:30 – 3:00 min) über eines der Nachhaltigkeitsziele.

Erstellen Sie ein kurzes Drehbuch/Storyboard für Ihren Videoclip. Beschreiben Sie im Clip das Nachhaltigkeitsziel, das zugrunde-liegende Problem und die

Abschlussklasse W 12 B

von links nach rechts:

Mohadese Mobarez, Marco Fahjen, Kobra Kilic, Franziska Köllner, Hude Dagal, Erik Elter, Lisa Lubba, Nick Markowski, Julia Ottlik, Terry Becker, Lynn Riese, Fahriye Dag, Lara Frings, Nyna Vo, Edgar Diesendorf, Furkan Bayrataroglu, Mohammed Khawari, Antonio Perez Garcia, Burak Bogatekin, Julian Harms, Tolga Kuzu, Murat Kilic, Julian Ebert.

Es fehlen: Chiara Domingues da Silva und Elias von Borries



Lösungsmöglichkeiten. Nehmen Sie den Videoclip auf – orientieren Sie sich dabei an Ihrem Drehbuch. Benutzen Sie zur Projektplanung das Tool „Meistertask“.



Dialog
 Subjekt 1: Sag mal, ist dir in letzter Zeit draußen die Verschmutzung aufgefallen? In den Nachrichten hört man auch dauerhaft von ansteigenden Plastikmüll in den Meeren z.B. oder den immer mehr auftretenden Naturkatastrophen.

Auszug aus einem Storyboard

Sequenz 1 (3/7)
 Shot: Midshot / Kamera nimmt beide Subjekte in den Rahmen
 Kamerabewegung: Minimaler pan
 Action: 2 Schulfreunde sitzen bei einem Treffen in einer Cafeteria innerhalb einer Schule. Sie kommen plötzlich zu einem Gespräch bezüglich der Umwelt durch eine Frage einer der 2 Freunde, ob dem anderen denn die Verschmutzung draußen aufgefallen ist.

Ziel des Videoclips ist, die Schülerinnen und Schüler des SZ Utbremen über die Nachhaltigkeitsziele zu informieren und sie für einen nachhaltigeren Lebensstil zu sensibilisieren.

Ob nun eher der Videodreh oder die Nachhaltigkeitsziele in Erinnerung bleiben? – Egal. Das Projekt hat Spaß gemacht und war erfolgreich. Entstanden sind vier Kurzfilme zu den Themen „Weniger Ungleichheiten“, „Leben unter Wasser“, „Nachhaltiger Konsum“ und allgemein zu den „17 Nachhaltigkeitszielen“.

Und das sind einige Meinungen der W21A zu diesem Projekt:

Da ich mich schon seit langen immer mal mit den Animationsfunktionen von PowerPoint auseinandersetzen wollte, kam mir das Video sehr entgegen und ich freue mich, dass ich so viel Neues gelernt habe.
 Tessa

Mir hat es sehr Spaß gemacht, meiner Kreativität freien Lauf zu lassen, endlich konnte ich wieder etwas zeichnen, ausschneiden und selbstgemachte Videos kreieren.
 Melisa

Meistertask fand ich in Ordnung. Es konnte zwar helfen, den Überblick zu behalten, aber am Ende hat es niemand benutzt, außer um hineinzuschreiben, was wir erreicht haben. Genauere Pläne wurden eher per WhatsApp beschlossen.
 Charlene

Es war auch eine Überwindung für mich selbst, da ich vor der Kamera spielen musste, obwohl ich kamascheu bin. Doch durch die Unterstützung der Gruppe und durch mehrfaches Wiederholen des Videos wurde ich selbstbewusster und habe somit dank der Projektarbeit auch eine „Angst“ überwunden.
 Ishak

Abschließend bleibt zu sagen, dass ich durch das Projekt die 17 Nachhaltigkeitsziele kennengelernt habe und die Möglichkeit hatte, mich intensiv mit dem Ziel des nachhaltigen Konsums zu befassen. Dadurch, dass mir die ökologischen Folgen vor Augen geführt wurden, hat sich mein Konsumverhalten möglicherweise auch ein wenig verändert.
 Damien



Alle Filme der Schüler:innen können Sie sich auf unserer Website anschauen:



Erweiterung einer Schulpartnerschaft und das Projekt Hafenstädte

Im Rahmen unserer Aktivitäten in Ostasien haben wir im Sommer 2021 die bereits sehr erfolgreiche Partnerschaft mit der Shanghai I&C Foreign Languages School erweitern können.



Nils Peschke

Neben der Fortsetzung der bisherigen Aktivitäten wollen wir zukünftig auch in weiteren Bereichen zusammenarbeiten. Hierzu zählt vor allem die Kooperation in der ERP-Ausbildung. ERP steht für Enterprise Resource Planning und bezeichnet in der Regel IT-gestützte Systeme aus Software-Lösungen, die in einem Unternehmen vorhandene Ressourcen steuern. ERP-Systeme umfassen eine Vielzahl von Modulen. Zu den bekanntesten zählen Komponenten für das Finanz- und Personalwesen, Einkauf- und Beschaffung sowie Vertrieb und Logistik. Die kaufmännische fachpraktische Ausbildung in unserer Übungsfirma Effos GmbH erfolgt schon seit Jahrzehnten mit am Markt gängigen ERP-Produkten. Seit dem Schuljahr 2021/2022 setzen wir erfolgreich auf die Expertise von SAP.

Auch unserer Partnerschule hat sich entschieden, die Ausbildung in der eigenen Übungsfirma zu modernisieren und den heutigen Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen. Als Vorbild dient die Organisationsstruktur unserer Übungsfirma („das Bremer Modell“). Verbunden damit ist natürlich auch der Einsatz eines modernen ERP-Systems. Dort setzt man auf das renommierte Open-Source-Entwicklungsmodell der Odoo S.A. Community aus Belgien.

Im Rahmen der Kooperationserweiterung wollen wir uns bei der Entwicklung und Gestaltung

von ERP-gestützten Abschlussprüfungen gegenseitig unterstützen. Weiterhin möchte uns unsere Partnerschule auch an zukünftigen Prüfungsausschüssen in Shanghai im Rahmen von ERP-gestützten Prüfungen beteiligen. Auch haben wir schon gemeinsam Kontakt zur deutschen Außenhandelskammer AHK in Shanghai aufgenommen, um die ERP-Ausbildung nach deutschem Vorbild zertifizieren zu lassen. Im Zuge dieser vielfältigen Aktivitäten ist es angedacht, neben den schon stattfindenden Schüleraustauschen einen Lehrer-austausch zu initiieren. Letzterer soll sich nicht nur auf den kaufmännischen Bereich beschränken. Vor allem der Bereich Fremdsprachen bietet hier zahlreiche Möglichkeiten, um voneinander zu profitieren. Aber auch die bisherigen Aktivitäten werden wir nicht aus den Augen verlieren, zum Beispiel die seit Jahren regelmäßig stattfindenden Videokonferenzen unserer Auszubildenden.

Das Projekt Hafenstädte

Im Besonderen ist hier ein weiteres Projekt zu nennen, welches die Auszubildenden der DQF19 gemeinsam mit unserer Partnerschule absolviert hat. Unter dem Arbeitstitel „Leben in Hafenstädten – Shanghai-Bremen“ wurde im Frühjahr 2021 ein virtuelles Austauschprojekt gestartet. Wie auch schon im Schuljahr 2019/2020 haben wir auch bei diesem Projekt eine großzügige Förderung



erhalten, durch die wir ein weiteres modernes Kommunikations-System, bestehend aus einem Fernseher, einem professionellen Konferenz-Videosystem und einem PC, kaufen konnten. Dieses neue Projekt stand unter der Schirmherrschaft des „Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China“. Der Schulpartnerschaftsfonds ist ein gemeinsames Projekt des Bildungsnetzwerks China, des Goethe-Instituts China und des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz.

Ziele dieses Angebots waren

- die Aufrechterhaltung des regelmäßigen Austausches zwischen den Partnerschulen in Deutschland und China
- die Kontinuität in den Bildungsangeboten zur Förderung der Landes- und Fremdsprachenkompetenzen
- sowie die Entwicklung und Erprobung neuer digitaler Austauschformate, die auch in Zukunft eine Schulpartnerschaft und die gemeinsame Projektarbeit bereichern können.

Im Vorfeld des Projektes fand im Rahmen des coronabedingten Distanzunterrichtes ein erstes Projekt als Einstimmung auf das Thema China statt. Hier wurden 3 Arbeitspakete zu den Themen „China – Geschichte, kulturelle Tradition und Ideologie“, „Charakteristika des politischen Systems“ und „China in der Weltwirtschaft“ bearbeitet. Die Arbeitspakete orientierten sich an der Schriftenreihe INFORMATIONEN ZUR POLITISCHEN BILDUNG Nr. 337/2018. Die Ergebnisse wurden dann von den einzelnen Gruppen vorgestellt.

Nachdem die beteiligten chinesischen und deutschen Lehrkräfte den gemeinsamen Rahmen des Projekts abgesteckt hatten, wurden die ersten Videokonferenzen durch die Auszubildenden geplant und per Zoom durchgeführt. Vorab fand schon ein Austausch per Email statt, in dem die Themen der einzelnen Projektgruppen festgelegt wurden. Man entschied sich für die Themen Tourismus in der Hafenstadt, Transport am Hafen, Einfluss von Covid-19 aufs Leben am Hafen, Geschichte und Entwicklung der Hafenstadt, Essen in der Hafenstadt sowie Wetter und Multikulti in der Hafenstadt. Die Zwischenergebnisse wurden in verschiedenen Videokonferenzen vorgestellt.

Nach den Sommerferien wurde eine Bestandsaufnahme der bisherigen Tätigkeiten und Ergebnisse gemacht. Die abschließende Videokonferenz mit der Closing Ceremony fand am 11.10.2021 statt. Da viele der chinesischen Auszubildenden aufgrund ihres bereits erfolgten Schulabschlusses am Ende des Schuljahres 20/21 nicht mehr zur Verfügung standen, erfolgte eine Konzentration der ursprünglichen Themen auf den Bereich „Transport und Verkehr“ sowie auf „Geschichte und Entwicklung Hafen/Hafenstadt“.

Weiterhin war es uns möglich, zum Ende der Projektphase das Auswandererhaus in Bremerhaven zu besuchen. Das Thema Migration wurde von chinesischer Seite gewünscht, zwischen den chinesischen und unseren Schülern diskutiert sowie von einer Projektgruppe (Essen und Multikulti in der Hafenstadt) bearbeitet. Migration in Bremen und Bremerhaven spielt schon mindestens seit 1830 eine wichtige Rolle, dem Jahr, in dem sich Bremerhaven zum Auswandererhafen entwickelt hat. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund



an der Bevölkerung in Deutschland ist in Bremen mit 38,1% am höchsten (Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus – Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Sonderauswertung (Spät-) Aussiedler/innen Mikrozensus 2020). Von daher ist dieses Thema praktisch ein Muss, wenn man die Geschichte und Entwicklung unserer beiden Städte betrachtet.

Und wie schätzen wir das Potenzial dieses virtuellen Austauschs im Rahmen unserer Schulpartnerschaft ein? Die durch die Corona-Krise entstandenen Einschränkungen in unserer Bewegungsfreiheit sind ein noch nie dagewesenes Momentum und haben unsere Gesellschaften extrem ausgebremst und beeinträchtigt. Mithilfe von fortschrittlichen Kommunikations-Technologien war es trotz der Kontaktbeschränkungen und des „social distancing“ möglich, internationale Partnerschaften standortunabhängig fortzuführen. Ergänzend zu unseren bisherigen Austauschfahrten nach Shanghai haben wir aber auch schon seit einigen Jahren das Werkzeug „Video-Konferenzen“ als zusätzliche Kommunikationsvariante im Rahmen unserer fachpraktischen kaufmännischen Ausbildung eingesetzt. Daher waren wir im Umgang mit dieser Methode erfahren und es stellte uns nicht vor allzu große Herausforderungen.

Allerdings ist die einhellige Meinung aller am Austausch unserer beiden Schulen Beteiligten, dass virtuelle Treffen ein real stattfindendes Austauschprogramm nicht ersetzen können. Das Gefühl, aus dem Flugzeug auszusteigen, fremde Gerüche in der Nase zu haben und eine fremde Sprache zu hören, die gastgebenden Auszubildenden und deren Familien persönlich kennenzulernen und deren Kultur direkt zu erfahren sowie gemeinsam vor Ort in Projekten zu arbeiten, all dies sind Faktoren und Erlebnisse, die auf längere Sicht nicht durch virtuelle Treffen substituiert werden können.

Auszug aus dem Abschlussbericht der Teilnehmenden

„Zum Projektabschluss ist zu sagen, dass das Projekt uns allen sehr viel Freude bereitet hat. Wir konnten durch die Kommunikation mit unserer Partnerschule viel über die Stadt und natürlich auch die Schüler und Kultur lernen, durch die Videokonferenzen unsere Englischkenntnisse verbessern und Präsentationsangst senken. Natürlich war die Kommunikation nicht immer einfach, jedoch überwiegen die tollen gesammelten Erfahrungen in dem Projekt deutlich. Wir als Klasse sind sehr zufrieden mit dem Projektergebnis und freuen uns auf die in der Zukunft anstehenden Zusammenarbeiten mit unserer Partnerschule.“

Zitat der DQF19 aus dem Abschlussbericht



Cucina Internazionale – Abenteuer Kochevent

Die Organisation eines Kochevents für die ganze Klasse, so lautete die anspruchsvolle Aufgabe für eine Teilgruppe der W21B im Rahmen des Fachs „Angewandtes Projektmanagement“.

Schon bei der Planung orientierten sich die Schüler:innen in Richtung Spitzengastronomie: Sie wählten köstliche internationale Rezepte mit reichlich frischen Zutaten aus und berücksichtigten dabei die Ernährungsformen von Vegetariern, Veganern, Flexitariern, Rohköstlern und Allesessern. Bei der Kalkulation der Kosten stellten die Schüler:innen schnell fest, wie vorteilhaft das Leben in der elterlichen WG doch ist.

Am 25. November 2021 wurde erstmalig kräftig eingekauft, bevor es einen Tag später in die sehr gut ausgestattete Küche der Allgemeinen Berufsbildenden Schule in Walle ging.

Nachdem die Schüler:innen in Gruppen eingeteilt und mit Rezepten ausgestattet worden sind, begann das Schnippeln, Mixen, Kneten, Braten und Kochen. Dabei meisterte die W21B auch Herausforderungen wie das Schneiden eines großen Berges Zwiebeln, das Umrechnen von Mengenangaben auf eine größere Gruppe sowie die Zubereitung eines sehr sensiblen Hefeteiges.

Nach drei Stunden Schwerstarbeit und ersten Erschöpfungserscheinungen ging es an den gedeckten Tisch, um die selbstkreierten Gerichte zu probieren.

**Fazit: Es schmeckte allen mega lecker!
Die Michelin-Sterne können kommen!**



Claudia Langer



Endlich wieder reisen ...

... das sagten wir, als uns unsere Kollegin Kim MinJung aus Südkorea mitteilte, dass die Quarantänepflicht für unsere Reise nach Südkorea im Mai 2022 aufgehoben wurde.



Nils Peschke

Bereits im Frühjahr 2020 waren wir eingeladen, im Zentrum der südkoreanischen Insel-Provinz Jeju-do, an einer internationalen Messe für Übungsfirmen und virtuelle Start-ups teilzunehmen. Unsere damalige Begeisterung über die Einladung wich schnell einem Gefühl der Resignation und Unwissenheit über den Fortbestand unserer asiatischen Projekte. Grund dafür war der Ausbruch der Corona-Pandemie und die damit folgenden Reisebeschränkungen.

Mittlerweile sind etwas über 2,5 Jahre vergangen, seitdem wir das letzte Mal mit unseren Auszubildenden in Ostasien waren, damals an unserer Partnerschule, der Shanghai I&C Foreign Languages School, im Rahmen des von der KMK-PAD prämierten Projekts zur E-Mobilität.

Die Reise

Nun also Süd-Korea. Mit Frau Kim MinJung arbeiten wir seit 2018 in unterschiedlichsten Projekten zusammen, hauptsächlich natürlich virtuelle Projekte für Lernende aus den Bereichen Sales Simulation

und internationales Bewerbungsverfahren. Frau Kim ist unter anderem CEO von Korea PEN (Practice Enterprise Network) und Direktorin von IIPCC (International Intellectual Property Commercialization Council). Im Rahmen ihrer Tätigkeiten vermittelt sie die unterschiedlichsten Bildungsprojekte in Südkorea und ist hervorragend vernetzt.

Letzteres bietet natürlich für uns die einmalige Gelegenheit, das schon bestehende Netz an „virtuellen“ Kooperationen durch reale Austausch- und Bildungsprojekte zu ergänzen.

Nach einer relativ kurzen, aber sehr intensiven gemeinsamen Planungszeit machten wir uns am 7. Mai 2022 von Bremen über München auf den Weg nach Seoul, der Hauptstadt Südkoreas. Unsere Reisegruppe bestand aus 7 Auszubildenden der Fremdsprachen-Bildungsgänge DQF19 und F20, unserem Schulleiter Hannes Ischebeck, dem Kollegen Malte Menzel und mir. In Seoul wurden wir herzlich empfangen und von Montag bis Donnerstag hatten wir ein straff organisiertes Besuchsprogramm.



Das Besuchsprogramm

- **Chungcheongbuk-do Office of Education, CheongNamDae**
Treffen mit Abgeordneten des lokalen Bildungsministeriums, dem Future Talent Department und der Cheongju Girls' Commercial Hig School
- **Sartorius Korea BioTech**
Antikörper-Entdeckung, Immunologie, Neurowissenschaft, Laborgeräte
- **Induk University (IDU)**
Leading role in vocational training in Korea – „With Hand and Head, Create Something out of Nothing“
- **2022 BIO KOREA International Convention**
- **Ghent University Global Campus**
Environmental Technology, Food Technology and Molecular Biotechnology

Den letzten Tag nutzten wir, um gemeinsam Seoul zu erkunden. Alle Teilnehmenden waren begeistert von Land, Stadt, Menschen und Kultur. Wir hoffen, dass wir unsere erfolgreichen (virtuellen) Kooperationen festigen und tatsächlich stattfindenden Besuchen fortsetzen können.

An dieser Stelle würde ich gerne einigen Schülerinnen der DQF19 zu Wort kommen lassen:

Südkorea-Beitrag der Schülerinnen für die Schulchronik – Reflexion

Unsere Reise nach Seoul in Südkorea war von Anfang bis Ende von unvergesslichen Eindrücken geprägt. Über die sieben Tage verteilt lernten wir nicht nur die südkoreanische Bildung durch Schulbesuche kennen, sondern gleichzeitig auch die Mentalität der SüdkoreanerInnen und ihre Kultur, die ganz anders ist als in Deutschland. Für uns stellte Seoul eine gänzlich neue Welt dar, kaum etwas ähnelte unserem alltäglichen Leben. Ob die Gastfreundschaft, die elegante Kleidung der Menschen oder die Größe der Stadt, Südkorea beeindruckte uns sehr.

Unsere Reise war sehr abwechslungsreich. So besuchten wir koreanische Unternehmen und Universitäten und bekamen dadurch einen hervorragenden Einblick in den Schulalltag der Südkoreaner:innen. Trotz der zahlreichen Besuche hatten wir ausreichend Zeit, Seoul zu erkunden. Wir waren sehr beeindruckt von der Modernität und der Kultur dieser Stadt. In Südkorea herrscht ein starker Mix der wohlhabenden und ärmeren Schicht, fast an jeder Ecke sind winzige Straßenstände mit einheimischem Essen oder Souvenirs, umgeben von riesigen Hochhäusern, wo man nur



hinsieht. Zusätzlich beeindruckte uns das Zusammenspiel der modernen Bauten mit der Natur. Manchmal guckten wir in die eine Richtung auf eine Skyline, versehen mit Leuchtreklame, drehen uns um und unser Blick fiel auf eine Berglandschaft.

Insgesamt gab es einen hervorragenden Ausgleich von Schule und Freizeit, wodurch wir den perfekten Einblick in das südkoreanische Leben erhielten. Besonders positiv überrascht waren über die gesamte Reise hinweg wir von der starken Gastfreundschaft der Südkoreaner:innen. Sie waren davon begeistert, sich mit uns austauschen, uns zu helfen oder uns etwas zu zeigen. Viele bedauerten aufgrund der Gastfreundlichkeit und dem Interesse an Südkorea, dass wir leider nur für sieben Tage in Seoul waren, da wir so selbstverständlich nicht alles erkunden konnten. Trotzdem waren es wundervolle Tage, die wir sicherlich nie vergessen werden. Vielen Dank an alle Lehrkräfte, die diese Reise möglich gemacht haben!

Zurückblickend freuen wir uns sehr, die ersten Verantwortlichen für den Aufbau von Partnerschaften in Südkorea gewesen zu sein, es war ein sehr besonderes Gefühl. Wir hoffen, dass es uns in Zukunft gelingen wird, erfolgreiche Kooperationen mit südkoreanischen Schulen und/oder Universitäten aufzubauen, um den Austausch fortzusetzen. In diesem Sinne wollen wir auch allen raten, die die Möglichkeit für eine solche Reise bekommen, sie wahrzunehmen. Auch wir waren schüchtern und wussten nicht was uns erwarten würde, haben es jedoch auf uns zukommen lassen und es hat sich sehr gelohnt, denn wir haben unglaublich viel fürs Leben gelernt. Das Angebot, um die Welt zu fliegen, um eine neue Kultur und deren Menschen kennenzulernen und mit ihnen zusammenzuarbeiten, bekommt man nicht alle Tage, manchmal nie.

Daher nehmt es auf alle Fälle wahr, die Südkoreaner:innen freuen sich riesig über euren Besuch und es lohnt sich wirklich!

Julie Zerbst, Nike Tsevrentzi, Marlene Kautz, Vanessa Büntig (Schülerinnen der DQF19)





Abschlussklasse St19B

Hintere Reihe von rechts nach links: Julian Teebken, Lukas Steinmann, Hannes Schönfelder, Timo Nackenhorst, Dennis Djacenko, Adrian Schmitz

Vordere Reihe von rechts nach links: Anke Dirks, Solvei Koop, Nouha Tlemcani, Katrin Lampl, Georg Heise, Fynn Hunewinkel, Kristin Behrmann, Regina Severin (Klassenlehrerin)



Weitere Kolleginnen und Kollegen am Schulzentrum Utbremen



Andreas Döpke
IT-Technik



Zakaria Faouzi
SEBO



Dagmar Figura
Sozialberatung



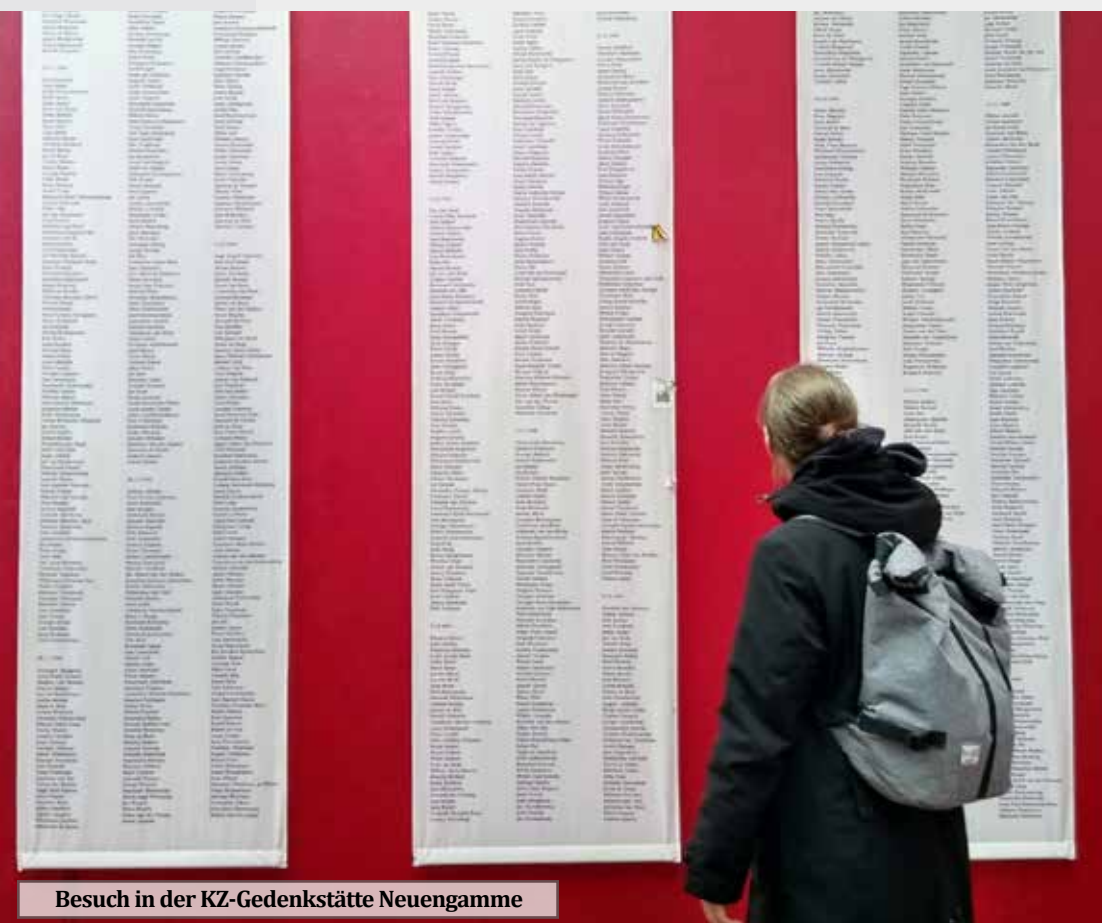
Caner Pieper
IT-Technik



Michael Rettig
Hausmeister



Anke Tietjen
Sekretariat



Besuch in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Wir sind Europa!



In unserer Europaschule Schulzentrum SII Utbremen werden interkulturelle Lernprozesse gefördert. Jugendlichen wird es ermöglicht, eine eigene Identität zu finden und in der Begegnung mit anderen Kulturen Toleranz zu entwickeln. Durch ein umfangreiches Unterrichtsangebot werden offene Räume gestaltet, in denen:

- Fremdes kennengelernt und erlebt wird
- sich Sprachenvielfalt entwickelt
- sich Kenntnisse über andere Kulturen mit sozialem Lernen zu interkultureller Kompetenz entwickeln
- Jugendliche ihre Rolle als aktive Partner in einer sich wandelnden Gesellschaft verantwortlich wahrnehmen.

Wir sind MINT!



Im Dezember 2016 wurde die Europaschule Schulzentrum SII Utbremen in das nationale MINT-EC Excellence Schulnetzwerk aufgenommen. Diesem Schulnetzwerk gehören derzeit 266 Gymnasien bzw. Schulen mit gymnasialer Oberstufe an. Im Lande Bremen ist das Schulzentrum SII Utbremen derzeit die einzige öffentliche Schule, die dieses Qualitätsmerkmal trägt.

Dieses Netzwerk bietet seinen Netzwerkschulen Fördermaßnahmen an, die zur Leistungssteigerung ihrer Schülerinnen und Schüler beitragen und den fachlichen Austausch zwischen Lehrkräften aus unterschiedlichen Schulen und Bundesländern ermöglichen sollen.

Wir sind eine bunte Schule!



Schüleraktivitäten haben an unserer Europaschule Schulzentrum SII Utbremen einen hohen Stellenwert. Ob es sich um Projekte im Rahmen des üblichen Unterrichtes, um zusätzliche Aktivitäten oder Arbeitsgemeinschaften außerhalb des Regelunterrichts oder um Unterstützungsmaßnahmen von Schülern für Schüler handelt: Bei uns kann jeder etwas finden, um sich aktiv und kreativ einzubringen.

Hier ein Auszug unseres bunten Angebotes:

- Verschiedene Arbeitsgemeinschaften: Musik-AG, Tanz-AG, App-Programmier-AG, Word-AG, Fremdsprachen-AGs,
- Anti-Rassismus-AG
- Wie bewerbe ich mich-Kurs
- Business-Knigge-Kurs
- Schüler helfen Schülern
- Sozialberatung
- Total normal!



Europa besser machen

DQI- und DQF-Klassen nehmen am 4.3.2022 am Europäischen Jugendforum in der Bremischen Bürgerschaft teil.



Remmer Hülsieck



Oliver Schmolinski

Wie richtige Abgeordnete des Parlaments nahmen die Schüler:innen Platz im Plenarsaal der Bremischen Bürgerschaft. Das vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlamentes in Deutschland organisierte Europäische Jugendforum fand am 04.03.2022 im Bremischen Landtag, der Bürgerschaft, statt. 80 Schüler:innen waren dazu eingeladen, über zentrale Themen Europas gemeinsam zu diskutieren. Von unserer Schule nahmen die Schüler:innen der DQF20 und 21 sowie der DQI21 teil.

Einige Tage vorher war Heidi Ness von Polyperpektiv zur Vorbereitung auf das Forum zu einem dreistündigen Workshop im Schulzentrum Utbremen. Zentrale Organe der EU sowie wichtige Diskussionen auf europäische Ebene wurden auf spielerische Art und Weise den Schüler:innen näher gebracht. Diese entwickelten anschließend für die Themengebiete Handel, Umweltschutz und Ernährung zentrale Forderungen, die auf dem Jugendforum diskutiert werden sollten.

Am 04.03.22 eröffnete Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff mit einer kurzen und eindrücklichen Rede die Veranstaltung. Die Schüler:innen

von insgesamt drei unterschiedlichen Schulen des Bundeslandes diskutierten in Ausschüssen die verschiedenen Forderungen aus den Schulen und entwickelten gemeinsame Anträge, die anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert wurden. Unsere Schüler:innen brachten sich aktiv ein und meldeten sich rege mit Beiträgen zu Wort. Anschließend wurden über die Anträge auch abgestimmt.

Am Nachmittag wurden den Abgeordneten aus dem EU-Parlament, Joachim Schuster (SPD) und Katrin Langensiepen (Grüne), sowie aus der Bremischen Bürgerschaft Martin Michalik (CDU), Ingo Tebje (Die Linke) und Hauke Hilz (FDP) die Anträge vorgestellt. Die Abgeordneten nahmen anschließend Stellung zu den Positionen der Schüler:innen. Hierbei entstanden einige spannende Diskussionen, die auch im Anschluss der Veranstaltung im Plenarsaal weitergeführt wurden.

Das Jugendforum ermöglichte den Schüler:innen einen Einblick in die komplexen Entscheidungsfindungen, die in der Politik alltäglich sind. In dem exklusiven Veranstaltungsort, der Bremischen Bürgerschaft, fühlten sich unsere Schüler:innen sichtlich wohl.



Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Am 30.3.2022 nahmen interessierte Schülerinnen und Schüler an der von der Anti-Rassismus AG und dem LidiceHaus organisierten Gedenkstättenfahrt teil.

Früh morgens ging es vom SZUT mit dem Bus Richtung Hamburg zum ehemaligen Konzentrationslager Neuengamme. Unseren Besuch begannen wir mit einer Führung über das Gelände. Am Appellplatz vor den ehemaligen Häftlingsblöcken erfuhren wir von den schrecklichen Bedingungen, unter denen die Häftlinge leiden mussten. Am Ende der Birkenallee lernten wir am Fundament des Krematoriums viel darüber, wie die Inhaftierten zu Tode gearbeitet, getötet wurden und wie Hinterbliebene am dort eingelassenen Gedenkstein den Opfern gedenken. Von dort aus gingen wir an den Rüstungsproduktionsstätten der Walther-Werke vorbei und besuchten im ehemaligen Häftlingsblock die Dauerausstellung. In dieser erlangten wir umfassende Einblicke in die Lebensgeschichten der Opfer und den KZ-Alltag.

Nach dem Ausstellungsbesuch erkundeten wir das Gelände auf eigene Faust in Kleingruppen. Dabei sahen wir uns unter anderem die Lehmgruben, das alte Klinkerwerk, die Täteraussstellung sowie das Haus des Gedenkens an, in welchem auf dutzenden Bannern alle bekannten Opfer namentlich gelistet sind. Besonders die Nachnutzung des KZ-Geländes nach den Kriegsjahren hat uns in Bezug auf die Erinnerungskultur in Deutschland aufgeklärt und die Augen geöffnet. Denn noch in den 70er Jahren wurde auf dem Gelände eine Jugendstrafanstalt mit Betonmauern und Stacheldraht errichtet. Daran erinnert heute noch ein Stück der Gefängnismauer. Der Rest wurde abgetragen und erinnert in Steinhäufen an die Holzbaracken, die für den Gefängnisbetrieb abgerissen wurden und in denen die Opfer des Nationalsozialismus litten. Der Besuch hat bei uns allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Moritz Fiedler
Schüler aus der
Antirassismus AG





Antirassismus AG



Wer wir sind

Wir sind die Anti-Rassismus-AG des Schulzentrum Utbremen. Seit 2010 setzen wir uns für Menschenrechte und Gleichberechtigung ein. Wir versuchen Opfern von rechtsextremer Gewalt zu gedenken, den Schüler:innen Tage wie den „Tag der Menschenrechte“ näher zu bringen und uns politisch einzusetzen, indem wir beispielsweise Spenden sammeln, um Geflüchtete zu unterstützen. Wir hoffen mit unseren Aktionen jegliche Form von Diskriminierung an unserer Schule und in der Gesellschaft zu bekämpfen und ein menschenfreundliches Klima zu schaffen.



Peace Zeichen-Aktion

Im Rahmen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat sich die Antirassismus AG dafür ausgesprochen, ein Zeichen gegen den Krieg zu setzen. Dazu sind verschiedene Klassen des Schulzentrums Utbremen am Freitag, den 1. April zum Sportplatz „Am Panzenberg“ gelaufen, um ein Peace Zeichen zu formen. Ein großes Dankeschön an alle Schüler:innen und Lehrer:innen, die uns bei der Planung und Umsetzung der Aktion geholfen haben.



Tag der Menschenrechte

Am 10. Dezember datiert sich jedes Jahr der Tag der Menschenrechte. Wir als Antirassismus AG haben es uns zur Aufgabe gemacht, mithilfe eines Projekts, bei dem wir über den geschichtlichen Hintergrund informieren, auf diesen wichtigen Tag aufmerksam zu machen.

Um sich an diesen Tag auch über das gesamte Jahr zu erinnern, haben wir bei dem Projekt eine Leinwand, mit dem ersten Paragraphen der Menschenrechte und den Fingerabdrücken vieler Schüler:innen kreiert. Diese hängt nun für alle Schüler:innen sichtbar in unserer Schulaula.

Solidarität mit Geflüchteten – Antirassismus AG organisiert Kuchenverkauf für einen guten Zweck

Anlässlich des Krieges in der Ukraine und zahlreichen weiteren Konflikten und Phänomenen, vor denen Menschen nach Deutschland fliehen, hat die Antirassismus AG beschlossen, sich mit den flüchtenden Menschen solidarisch zu zeigen. Als Zeichen des Beistandes wurde an drei Tagen in der Schule Kuchen verkauft.

Die Erlöse, die insgesamt 937,72 Euro betragen, wurden am 30. Mai 2022 zu gleichen Teilen an die Organisationen Fluchtraum (das erste Bild unter dem Text) und Refugio (das Zweite) verteilt. Zudem wurden 300 Euro für die Überführung des Leichnams von Muhammed Sighateh, einem ehemaligen Schüler unserer Schule, gespendet.





„Bühne für Menschenrechte“ am SZ Utbremen

Die Bühne für Menschenrechte ist ein mehrfach ausgezeichnetes KünstlerInnenkollektiv, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, gesellschaftlich relevante Themen – hier liegt der besondere Fokus auf dem Schicksal marginalisierter Gruppen – in Form von Aufführungen publikumswirksam zu inszenieren. Nach den Asyl-Monologen und -Dialogen, die Schicksale flüchtender Menschen thematisierten, konzentrieren sich die seit 2016 gespielten NSU-Monologe auf die Perspektiven eben jener Opfer und Angehöriger der gleichnamigen Terrorzelle.



Die NSU-Monologe wurden am 26.04.2022 in der Aula des SZ Utbremens aufgeführt und von über 200 Schüler:innen besucht. Dabei wurde nicht nur Kontextwissen über die Präsenz des rechten Terrors in Deutschland am Beispiel der NSU-Morde vermittelt, zugleich wurde es ihnen ermöglicht, auch emotional am Leid der Opfer und Hinterbliebenen teilzuhaben – aus anonymen Opfern werden folglich greifbare Menschen mit ebenso alltäglichen Biographien. Diese außergewöhnliche Lernerfahrung lässt sich auch an den Politik- und Deutschunterricht der Schüler:innen anbinden, da sowohl der NSU-Komplex explizit, aber auch die Formen politischer Lyrik (fach-) abiturrelevant sind.



Alle Texte wurden geschrieben von Mitglieder:innen der Antirassismus AG



Impressum

Herausgeber

Europaschule Schulzentrum SII Utbremen
Meta-Sattler-Straße 33, 28217 Bremen
Telefon 0421-361-59688/89
Fax: 0421-361 16019
www.szut.de

Redaktion

Text: Astrid Frerichs
Layout: Horst Wiese





EUROPASCHULE



SCHULZENTRUM
II UTBREMEN

**Europaschule Schulzentrum
des Sekundarbereichs II
Utbremen**